

HEIDEN

DRK-Ortsverein zieht in den Schulverwaltungstrakt

Vertrag soll lediglich zehn Jahre laufen

Von Marita Rinke

HEIDEN. Der Heidener DRK-Ortsverein soll künftig den Verwaltungstrakt der Ludgerusschule nutzen dürfen. Vertraglich zusichern möchte die Politik dies dem Verein allerdings lediglich für eine Nutzungsdauer von zehn Jahren. Das DRK jedoch würde gern eine Zusage von 15 Jahren vereinbaren. Als Grund nannte der Vorsitzende Hans-Josef Tönnies im BZ-Gespräch, die Höhe geplanter Investitionen von rund 80.000 Euro. Denn für die Rettungsfahrzeuge müsse das DRK noch eine Garage auf dem Gelände errichten.

Karl-Heinz Voßkamp (CDU) äußerte Verständnis für den Wunsch des Ortsvereins. Er mahnte aber gleichzeitig, dass die Gemeinde sich die Option nicht verbauen dürfe, die Räume nach zehn Jahren auch anders nutzen zu können. Auch beim „Haus der Begegnung“ im Ostflügel des ehemaligen Schulgebäudes sei die Nutzungsdauer auf zehn Jahre begrenzt.

Eventuelle finanzielle Risiken für das DRK ließen sich auch anders vertraglich re-



Vom Klümpers Spieker (kleines Foto) in den Verwaltungstrakt (roter Anbau) der Ludgerusschule wird der DRK-Ortsverein umziehen, sobald die Schul-Ära im Sommer endet. Das Schulfoyer (hinter der Glasfront) wird die Gemeinde künftig nutzen.

Fotos: Rinke/BZ-Archiv

geln, stellte Voßkamp fest. Außerdem, so ergänzte der CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Patrick Voßkamp, bliebe noch etwas Zeit, um eine Lösung dafür zu finden. Die geplanten Garagen könnten ohnehin erst errichtet werden, wenn die fürs Kita-Provisorium vorgesehenen Container wieder abgebaut würden.

Ähnlich argumentierten SPD-Fraktionsvorsitzender Robert Busch und der Vorsitzende der UWG-Fraktion, Michael Theisen. Eine Laufzeit von zunächst zehn Jahren sahen auch sie als ausreichend an. Die Option auf weitere fünf Jahre sei denkbar, so Busch.

Lediglich Bürgermeister Hans-Jürgen Benson ent-

hielt sich schließlich bei der Abstimmung. Der übrige Rat stimmte dem in nicht-öffentlicher Sitzung vom Bau-, Planungs- und Umweltausschuss erarbeiteten Beschlussvorschlag über die künftige Nutzung des Verwaltungstraktes der Ludgerusschule und des Foyers zu. In dieser Vereinbarung behält sich die Ge-

meinde Heiden außerdem das „erste Nutzungsrecht“ für Flur, Garderobe, Küche und WC-Anlagen sowie für das Foyer vor. Karl-Heinz Voßkamp begrüßte diese Tatsache. Somit habe die Gemeinde neben der Westmünsterlandhalle dann auch einen Raum für kleinere Veranstaltungen, merkte er an.